

Wichtige Feinreinigung

Bei der Schimmelpilz-Sanierung bringt eine abschließende Feinreinigung die Garantie für den Erfolg.

Bei der Sanierung von Schimmelpilz befallener Innenräume kommt der anschließenden Feinreinigung eine besondere Bedeutung zu. Neben Ursachenbeseitigung, dem Abtöten und Entfernen von Schimmelpilz auf Oberflächen, dem Abriss von Baumaterialien, die nicht saniert werden können, ist die Feinreinigung für einen späteren nachweislichen Sanierungserfolg von äußerster Wichtigkeit. Sofern der Sanierungserfolg am Ende der Sanierung durch eine Luftkeim- oder Luftpartikelmessung abgesichert werden soll, wird bei nicht durchgeführter oder nicht ausreichend gründlicher Feinreinigung das gewünschte Ergebnis ausbleiben. Der Ärger für den Sanierer ist vorprogrammiert, denn eine Feinreinigung ist aufwändig und wenn sie nicht in der Kalkulation berücksichtigt wurde, bedeu-

tet dies einen nachträglichen Arbeitsaufwand, der die Sanierungskosten deutlich erhöht.

Millionen Sporen

Jeder Sanierer muss sich bewusst machen, dass ein Gramm Staub mit Millionen von Schimmelpilzsporen belastet sein kann und ein Gramm Staub ist auf einer Baustelle nicht viel. Eine nicht erfolgte Feinreinigung bedeutet, dass Staub, der auf Fensterbänken, auf dem Boden, in Ecken oder nur auf dem Türrahmen liegt, sich durch normale Luftbewegungen in der Raumluft verteilt und somit später bei der Luftkeimmessung erfasst wird. Es ist daher unumgänglich, Oberflächen aller Art bis hin zu Fußbodenecken gründlich zu säubern. Und auch die in der Raumluft befindlichen Staubpartikel sollten wei-



Stuckateurmeister Josef Höninger
Fotos: JatiProducts, Höninger Putz & Farbe

testgehend entfernt werden. Das folgende Beispiel eines Sanierungsobjektes, das durch die Höninger GmbH, Putz & Farbe, Ertingen, betreut wurde, verdeutlicht dies: Feuchte und mit Schimmel belastete Zelluloseflocken einer Deckendämmung mussten entfernt



Hinter der Holz-Lattung ist eine Dampfsperre eingebaut, die dahinter eingebrachte Zelluloseflockung war feucht oder sogar nass. Infolge kam es in diesem Bereich zu Schimmelpilzbildung.

kompakt

Eine Schimmelpilz-Sanierung bringt den erwünschten Erfolg nur dann, wenn eine akribische Feinreinigung vorgenommen wird.

Höninger
Putz & Farbe
88521 Ertingen
Tel.: (07371) 6103/Fax: 4960
info@hoeninger.de
www.hoeninger.de

Weitere Informationen:
JatiProducts
Kreuzberg 4
59969 Hallenberg
Tel.: (02984) 458/Fax: 755
info@jatiproducs.de
www.jatiproducs.de



Dieses Foto zeigt die aus dem Deckenbereich entfernten Zelluloseflocken.



Mit Hilfe der Sprühlanze wurden die Oberflächen im Deckenbereich mit Schimmelpilz-Entferner entkeimt.



Nach dem Abtöten und Entfernen des Schimmelpilzes wurden die Räume mit Sporenvernichter vernebelt.



Die Reinigung auf der Oberseite der Sparren wurde übersehen. Dies führte zu dem zuerst schlechten Sanierungsergebnis.

und entsorgt werden. Eine Entsorgungsfirma war beauftragt, die belasteten Zelluloseflocken mittels Saugwagen abzusaugen und zu entsorgen. Des Weiteren sollten im Dachbereich alle Holzbalken sowie die Wände und auch der Fußboden mit H-Sauger gesäubert werden. Zum Abtöten der Schimmelpilzsporen wurden anschließend alle Oberflächen von der Firma Höninger mit dem Jati-Schimmelpilz-Entferner eingesprüht. Danach wurde die Raumluft mit dem Jati-Sporen-Vernichter vernebelt. Für diesen Vorgang wurden unterstützend Ventilatoren eingesetzt. Trotz des Aufwands ergab die anschließende Luftkeimmessung durch den TÜV Stuttgart eine hohe Raumluftbelastung mit kontaminiertem Feinstaub.

Woll- und Staubreste

Es stellte sich heraus, dass das Entsorgungsunternehmen, welches die Feinreinigung im Deckenbereich als Vorunternehmer auszuführen hatte, die von unten nicht sichtbaren Oberflächen der Querbalken gründlicher hätte vom Staub befreien müssen. Hier fanden sich später außerdem Woll- und Staubreste, die anfänglich auch noch durch Restfeuchte an den Holzoberflächen hafteten. Mit eintretender Trocknung wurden diese Zellulosestaubteile durch Zugluft wieder im ganzen Raum verteilt. Eine erneute Feinreinigung wurde zwingend notwendig! In der Folge wurden die Balken abgesaugt, gleichzeitig auch die Wände und der

Boden erneut gesäubert. Danach wurde der Raum nochmals mit dem Jati-Sporen-Vernichter vernebelt.

Eine wiederholte Freimessung durch den TÜV ergab nun unauffällige Werte. (Auszugsweise aus dem Laborbericht: Die Gattungsbestimmung ergab keine Auffälligkeiten, sie lag unter den jahreszeitlich bedingt niedrigen Außenluftwerten. Die starke Belastung aus den Luftproben zuvor mit *Penicillium* spp. ist nicht mehr nachweisbar.) Der TÜV Stuttgart bestätigte mit der Abschlussanalyse die erfolgreiche Sanierung.

Fazit: Ohne Feinreinigung gibt es bei solchen Sanierungen keinen dauerhaften Sanierungserfolg!

Burkhard Tielke, JatiProducts